

Ehrenpreis des Bürgermeisters 2022 - Laudatio für den Kaulbarsch e.V.

Tausende begeisterte Anglerinnen und Angler sind an den Flüssen und Seen unserer Region anzutreffen. Dort finden sie Entspannung, Natur und natürlich auch den einen oder anderen Zander oder Barsch. Was viele aber gar nicht wissen: Hobbyangler sind nicht nur Erholungssuchende mit Liebe zum gebratenem Fisch. Die Mitglieder unserer örtlichen Angelvereine sind vor allem auch Kümmerer und Wächter. Sie haben Orts- und Gewässerkenntnisse, die sonst keiner hat. Sie säubern und bepflanzen Ufer, achten auf Ordnung, überwachen den Fischbestand, dokumentieren den Wasserzustand, führen Fangstatistiken, beaufsichtigen und pflegen Brutstellen, messen im Winter den Sauerstoffgehalt des Wassers, um ihn bei Bedarf durch ins Eis geschlagene Löcher zu regulieren, kontrollieren Angler auf Vorhandensein der nötigen Erlaubnis und kümmern sich nicht zuletzt um den Besatz – darunter verstehen wir das Einsetzen von Fischen in Gewässer, in denen diese natürlicherweise leben oder gelebt haben.

Einen der ältesten Oranienburger Angelvereine möchten wir heute auszeichnen. Im vergangenen Jahr hat er sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Seit 1946 ist er in der Heidelberger Straße direkt am Lehnitzsee beheimatet. Die Rede ist vom Angelverein „Kaulbarsch“. Fast 200 Mitglieder zählt der Verein. Darunter rund 30 Kinder und Jugendliche und viele ältere, erfahrene Angler, die den Jungspunden mit Rat und Rat zur Seite stehen. Eine der tragenden Säulen des Vereins ist Olaf Wusterbarth. Schon seit 1979 ist er ein waschechter Kaulbarsch und gehört dort als Gewässerwart dem Vereinsvorstand an. Inzwischen ist er zudem Vorsitzender des Kreisanglerverbandes Oberhavel und auch im Vorstand des Landesanglerverbandes weiß man seine Dienste als Referent für Umwelt- und Naturschutz zu schätzen. Angeln und Naturschutz hängen fest miteinander zusammen. Das ist seine Überzeugung. Und diese Überzeugung weiterzugeben, das ist seine Mission. Für den Verein Kaulbarsch, den wir heute mit dem Ehrenpreis der Stadt Oranienburg auszeichnen wollen, bitte ich nun Olaf Wusterbarth auf die Bühne.